



Juri Temirkanow

Juri Temirkanow, Erster Gastdirigent der Dresdner Philharmonie seit 1994, ist Jahrgang 1938. Er erhielt seine Ausbildung am Leningrader Konservatorium, an dem er 1962 sein Studium als Geiger und 1965 als Dirigent abschloß. Seine Dirigierlehrer waren Ilja Mussin und Nikolai Rabinowitsch. Nach seinem Dirigenten-Debüt an der Leningrader Kirow-Oper gewann er 1968 den nationalen Dirigentenwettbewerb, womit sich ihm die Möglichkeit eröffnete, alle großen

Orchester der einstigen Sowjetunion zu dirigieren. 1969 übernahm er die Leitung der Leningrader Sinfoniker und ging mit ihnen auf Tournee durch die USA, die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, Schweden und viele andere Länder. 1977 bis 1988 war er Künstlerischer Direktor und Chefdirigent des Kirow-Theaters in Leningrad. 1977 gastierte er erstmals in Großbritannien, wo er 1979 zum Principal Guest Conductor des Royal Philharmonic Orchestra ernannt wurde. Mit Beginn der Spielzeit 1992/93 berief ihn dieses Orchester als Nachfolger André Previn zum Chefdirigenten. Seit 1988 steht er außerdem – als Nachfolger des langjährigen Chefdirigenten Jewgeni Mravinski – an der Spitze der Leningrader bzw. – nun wieder – St. Petersburger Philharmoniker. 1990 reiste er mit seinem Orchester auf großer Tournee durch die USA.

Als Gast dirigierte Juri Temirkanow führende europäische und amerikanische Orchester. 1988 begann eine seitdem andauernde Zusammenarbeit zwischen dem Künstler und BMG/RCA, wobei die bedeutendsten Werke von Tschaikowski, Mussorgski, Strawinsky und Prokofjew aufgenommen wurden. 1993 musizierte er erstmals mit den Dresdner Philharmonikern in ihrer Heimatstadt und in St. Petersburg. Inzwischen war der Künstler wiederholt Gast des Orchesters, das er auch auf Konzertreisen in Spanien und Portugal dirigierte.